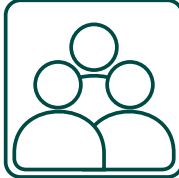


Istop! Stop!

Ein türkisches Kinderspiel für draußen.



8-12



15-30

Ball, Platz,
viele Teilnehmende (je mehr, desto besser)



Foto: Adobe Stock

Ziel

- Kennlernspiel, Reaktionsspiel
- Förderung von Teambuilding, Koordination, Aufmerksamkeit, Konzentration

Ablauf

- Ein Kind erhält den Ball, wirft ihn in die Luft und ruft dabei laut den Namen eines Mitspielenden.
- Fängt das aufgerufene Kind den Ball, wirft es wiederum den Ball in die Luft und ruft dabei laut den Namen eines anderen Kindes.
- Kann das aufgerufene Kind den Ball nicht fangen bzw. fällt der Ball zu Boden, wird dieses Kind zum „Fänger“ – die anderen müssen so schnell wie möglich vor ihm davon rennen.
- Der Fänger hebt den Ball vom Boden und ruft in diesem Moment laut „Istop!“ („Stop!“). Die anderen „frieren ein“ bzw. dürfen sich nicht mehr bewegen.
- Der Fänger versucht eines der eingefrorenen Kinder mit dem Ball zu treffen.
- Wird ein Kind getroffen, scheidet es aus dem Spiel aus. Der Fänger ruft dann einen anderen Namen aus der Gruppe: Dieses Kind wird jetzt zum Fänger.
- Trifft er keinen, dann scheidet er selber aus.
- Das Spiel geht solange weiter, bis nur noch ein Kind übrig bleibt.

Erweiterung

- Ob Fußball, Tennis oder Goalball: Auch blinde und sehbehinderte Menschen mögen Ballspiele!
- Probiert es doch mal aus: Klingel- bzw. Geräuscheball besorgen oder basteln, Augen verbinden und Ball zuwerfen. Könnt ihr ihn fangen?

Inklusiv gedacht

- Das Spiel ist sehr niedrigschwellig, die Regeln können auch nonverbal vermittelt werden.
- Sind gehörlose Kinder dabei: Auf ein visuelles Stop-Zeichen einigen.
- Herausforderung: Alle müssen beim Weglaufen zusätzlich auf den Fänger achten! Wird das gehörlose Kind „aufgerufen“, muss dies ebenfalls über Gesten vermittelt werden (z. B. Anschauen, Zeigen).